

Stiftungsverlag in Potsdam

Soeben erschien:

Ⓩ **Kalender**
des
Evangelisch-Kirchlichen Hilfsvereins
„Fürs Deutsche Haus“ 1914

Mit zahlreichen Abbildungen im Text, Beilage auf feinstem Kunstdruckpapier u. einem Wandkalender

Preis 40 Pf. ord., 28 Pf. netto, 25 Pf. bar.
25 Ex. mit 50% für 5 M. no. bar.

Wir bitten Sie um recht tätige Verwendung für den neuen Jahrgang unseres Kalenders, von dem im vorigen Jahre 140 000 Stück verkauft wurden, und nehmen nichtverkaufte Exemplare bis Ende Januar 1914 zurück.

Hochachtungsvoll

Potsdam, im Juli 1913 **Stiftungsverlag**

Ⓩ Zur Versendung liegt bereit:

Sterilisation und Kastration
als Hilfsmittel im Kampfe
gegen das Verbrechen
Von Dr. Friedr. L. Gerngross

Preis: M. 1.20 ord., M. -.90 no., M. -.80 bar. Partie 11/10.

Inhalt

Einleitung. A. Frühere Versuche, die Vermehrung schlechter Rasseelemente zu verhindern. Die Aussetzung. Eheverbote. B. Ausschliessung Minderwertiger von der Fortpflanzung. Amerikanische Geseze über Kastration und Unfruchtbarmachung. Gründe für und gegen die Beseitigung der Zeugungsfähigkeit zur Verhütung minderwertigen Nachwuchses. Methoden der Unfruchtbarmachung. Unfruchtbarmachung aus anderen als den bisher erwähnten (rassehygienischen) Gründen. Indikation der Unfruchtbarmachung. Die Unfruchtbarmachung als gesetzliche Strafmittel. C. Zulässigkeit der Unfruchtbarmachung de lege lata. I. Bei Einwilligung des Verletzten. Versuche, die Bedeutung der Einwilligung aus den konkreten Bestimmungen des RStGB. zu entwickeln. Der Wirkungsgrund der Einwilligung. Die Erfordernisse der Einwilligung. II. Ohne Einwilligung des Verletzten (Unmündigen). Vornahme der Operation zu Heilzwecken. D. Die Unfruchtbarmachung de lege ferenda. Notwendigkeit der Erlassung besonderer Geseze. Vorschlag für eine gesetzliche Einführung und Regelung der Unfruchtbarmachung. Schluss. — Literatur.

Interessenten für diese neue rassenhygienische Schrift sind: Richter, Staatsanwälte, Gefängnisbeamte, Ärzte und alle in der öffentlichen Fürsorge arbeitenden Personen. Ich bitte zu verlangen. — Bestellzettel anbei.

J. F. LEHMANN'S VERLAG, MÜNCHEN.

Reisebezug des Börsenblatts.

Die Überweisung eines durch die Post bezogenen Exemplares von einer Postanstalt an die andere ist vom Bezieher bei der Postanstalt des jeweiligen Aufenthaltsortes zu beantragen. Innerhalb Deutschlands ist hierfür eine Gebühr von 50 ¢ (in Osterreich-Ungarn 1 A) zu entrichten. Die Rücküberweisung nach dem ursprünglichen Bezugsorte erfolgt kostenlos.

Ⓩ In ca. 14 Tagen gelangt die 2. Auflage des bisher im **Ostdeutschen Verlag**, Breslau, erschienenen Romans

Das Volk steht auf —!

Roman aus den Freiheitskriegen von
Fritz Ernst

geh. M 2.40, geb. M 3.—

in neuer Ausstattung mit einer Umschlagzeichnung von **Georg Lebrecht** zur Ausgabe.

Ein gutes wertvolles Volksbuch

hat uns hier ein junger Autor von starkem Können beschert, ein nationales Buch von großem künstlerischen Wert, das uns die große Zeit vor hundert Jahren plastisch vor Augen führt.

Neue Hamburger Zeitung: . . Da spürt man dichterische Kraft — — und oft fällt ein Wort, das reinen Goldklang hat. — — Es ist ein vaterländisches Volksbuch, von junger Hand geschrieben, und sollte darum auch vor allem in die Hände der Jugend, die stark und treu werden mag an solchen Büchern von deutscher Art.

Berliner Tageblatt: . . Ein wirklich packender Roman, der sich in Struktur und Diktion weit über die landläufigen Unterhaltungsrömane erhebt. Romane von der Art „Das Volk steht auf“ haben ihre Mission zu erfüllen.

Der Tag: . . Ein Roman, der die gesamte Zeitstimmung plastisch verlebendigt. — So darf man der Dichtung ihres allgemein-nationalen und dichterischen Gehaltes wegen Verbreitung und Anerkennung wünschen.

Xenien: . . Aber was dieses Buch aus der Masse hebt, ist nicht allein der nationale, sondern auch der rein künstlerische Wert. Sowohl die feine Milteumalerei — das alte Breslau — als auch individuelle Charaktere, die vom landläufigen Typus entfernt sind, beweisen, daß es sich hier um eine durchaus ernst zu nehmende reife Arbeit handelt. Ein fortreifender Dialog weiß die Spannung bis zum Schluß aufrecht zu erhalten; daß die Schilderung von Körners Tod, die wir so oft gelesen haben, hier wie etwas Neues, nie Gehörtes auf uns wirkt, ist wohl das stärkste Zeichen für des Dichters Begabung.

Bezugsbedingungen: in Kommission 30%,
bar 35% und 11/10,
bis 1. August bis zu 10 Exemplaren 40%.

Verlag L. Heege in Schweidnitz.